

**STADT WUPPERTAL / DIE OBERBÜRGERMEISTERIN**

Bericht	Geschäftsbereich	Geschäftsbereich der Oberbürgermeisterin
	Ressort / Stadtbetrieb	Stabsstelle Gleichstellung und Antidiskriminierung
	Bearbeiter/in Telefon (0202) E-Mail	Andrea Schorradt 563 4236 competentia.a.schorradt@stadt.wuppertal.de
	Verfasser/in Telefon (0202) E-Mail	Andrea Windrath-Neumann 563 5405 andrea.windrath-neumann@stadt.wuppertal.de
	Datum:	02.10.2026
	Drucks.-Nr.:	VO/1198/26 öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
13.10.2026	Ausschuss für Soziales, Gleichstellung und Inklusion	Entgegennahme o. B.
Abschlussbericht zum KGSt Vergleichsring „Neue Arbeitswelten,,		

Grund der Vorlage

Der Bericht gibt einen Überblick über die Teilnahme der Stadt Wuppertal am KGSt Vergleichsring „Neue Arbeitswelten“ von 2023 – 2026.

Bericht

Mit dem Ende der Corona-Pandemie wurde deutlich, dass sich sehr viele Verwaltungen mit „Neuen Arbeitswelten“ befassen und ein erhöhter Beratungs- und Austauschbedarf besteht.

In der Stadtverwaltung Wuppertal wurde unter der Projektleitung des Haupt- und Personalamtes (404.4) mit Vertreter*innen aus Geschäfts- und Fachbereichen, den Beschäftigten aus den Pilotbereichen, den Gremienvertretungen sowie der Stabsstelle Gleichstellung und Antidiskriminierung ein verbindlicher Rahmen für eine moderne, tätigkeitsbasierte Arbeitsorganisation in der Stadtverwaltung Wuppertal geschaffen. Zudem wurden Standardinstrumente und Unterstützungsangebote für einen Rollout entwickelt.

Die KGSt bot Ende 2023 zum Thema „Neue Arbeitswelten“ in einer dreijährigen Projektphase 2024-2026 einen Vergleichsring für Mitgliedskommunen sowie „Korrespondierende Mitglieder“ der KGSt an, die bereits über „Neue Arbeitswelten“ verfügten oder sich gerade in einer Phase des Bauens/Umsetzens befanden. Neben allgemeinen Austauschmöglichkeiten in Projekten und Veranstaltungen nutzten wir dieses Austauschformat der KGSt.

Durch die aktive Teilnahme des Haupt- und Personalamtes (404.4) und der Stabsstelle Gleichstellung und Antidiskriminierung (000.4) am KGSt-Vergleichsring „Neue Arbeitswelten“ mit weiteren 59 Kommunen, konnten vielseitige Erkenntnisse und Best Practice Beispiele unmittelbar in das Projekt einfließen. Die weitere operative Umsetzung von Desksharing wird durch die Abteilung Strategisches Flächenmanagement im Haupt- und Personalamt (404.7) federführend wahrgenommen.

Das erste Projektjahr war dabei maßgebend, um Projekte von Verwaltungen zum Neubau oder Umbau in „Neue Arbeitswelten“ kennenzulernen, Inspirationen zu erhalten, Vor- und Nachteile von Lösungen abzuschätzen und um Musterlösungen anderer Verwaltungen wie Dienstvereinbarungen, Technikeinsatz etc. kennenlernen und nutzen zu können. Zudem wurden erste Strukturen zur Datenabfrage aufgebaut.

Ab dem zweiten Projektjahr ging die Diskussion ein Stück weit weg von Flächen, Räumen, Ausstattung hin zum notwendigen Change-Prozess, um Mitarbeitende und Führungskräfte in diesem Prozess zu begleiten. Beratungsansätze, Konzepte und Prozesse wurden betrachtet und im Vergleichsring diskutiert. Die Datenerfassung wurde - auf der Ebene der im Betrieb befindlichen „Neuen Arbeitswelten“ - erweitert und die Datenqualität und -quantität im Vergleichsring stieg insgesamt an.

Im dritten Projektjahr wurden Ansätze der Konzepte zu New Work/Future of Work vertiefend diskutiert. Insbesondere durch die mittlerweile drei gemeinsamen Präsenzsitzungen ist das Netzwerk gestärkt und die im Vergleichsring gewonnenen Kontakte werden auch außerhalb der Vergleichsringssitzungen bilateral genutzt. (KGSt Bericht v.15.07.2026)

In dieser Phase wurde die Datenqualität und -quantität optimiert. Erste Referenzwerte für „Neue Arbeitswelten“ wurden - auf Basis der von den Verwaltungen zur Verfügung gestellten Objektdaten - generiert. (Anmerkung: Im KGSt Bericht, s. Anlage, sind auf den Seiten 23-26 verschiedene Objektnummern angegeben, Wuppertal ist in diesen Übersichten nicht enthalten.)

„Auffällig war das breite, wertschätzende und direkte Feedback aus dem Kreis der teilnehmenden Verwaltungen gegenüber der KGSt. „Der Vergleichsring kommt/kam genau zur richtigen Zeit“ war dabei eine Aussage, die gegenüber der KGSt häufig geäußert wurde.“ (KGSt Bericht v.15.07.2026)

Der Nutzen dieses Vergleichsringes lag insbesondere im unkomplizierten Austausch mit vielen Kommunen in der gesamten Bundesrepublik zum Themenkomplex „Desksharing / Neue Arbeitswelten“ sowie der Nutzung einer gemeinsamen Datenbank und der fachlichen Unterstützung der KGSt mit ihrer Expertise.

Eine weitere Teilnahme am KGSt Vergleichsring „Neue Arbeitswelten“ ist vorerst nicht vorgesehen.

Beschlussvorschlag

Der Bericht wird ohne Beschluss entgegengenommen.

Unterschrift

Roswitha Bocklage

Klimacheck

Hat das Vorhaben eine langfristige Auswirkung auf den Klimaschutz und/oder die Klimafolgenanpassung?

Auswirkungen, bitte Auswahl treffen:

Neutral / keine Auswirkung

Begründung: Der Bericht hat keine Auswirkungen auf den Klimaschutz.

Anlagen

01 Abschlussbericht zum KGSt Vergleichsring „Neue Arbeitswelten“